

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Veremundus legionis rex

Regenspurg, 1690

Actus I.

[urn:nbn:de:bsz:31-131549](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-131549)

P R O L O G U S.

Austria calamitatibus pressa, opem è caelo postulat; inde edocetur gravia quidem superesse toleranda, eam tamen cum se consumptam putaverit, instar Luciferi novo splendore exorituram.

Oesterreich mit Trübsallen sehr hart beängstiget / spricht den Himmel umb Hülf an / woher sie berichtet wird / daß ihr zwar sehr vil Ubel zu übertragen / annoch bevorstehen: werde aber / da sie vermeinen wird ganz verzehret zu seyn / aus allen Trüb- Wolcken / der schönen Morgenröthe nit ungleich / mit neuerem Glanz bestrahlet herfürbrechen.

A C T U S I.

Scena 1.

Zama Maurorum Rex cum exercitu suo Urbi Legionensi propinquaans, Ducibus suis propositum aperit de opprimendo Froilâ; iisque exhibet epistolam, quâ ex urbe Civium adversus Froilam tumultus nunciatur.

Zama der Mohren König / sich zu der Statt Leon mit grossem Kriegsheer näherend / offenbahret seinen Feld- Obristen den Anschlag / so er gefasst hätte Froilam umzubringen: weist ihnen zugleich einigen Brieff / durch welchen er verständiget wurde eines inheimischen Aufstoss der Unterhonen wider Froilam.

Scena 2. Oritur in castris tumultus: capitur Gorgias ex urbe transfuga: adducitur Zamæ, qui ex illo statum Froilæ, & urbis cognoscit.

In der Mohren Lager erhebt sich ein Aufruhr: Gorgias, ein Ueberläuffer aus der Statt / wird gefänglich zu dem Zama geführt / aus dessen Unterredung er den Stand Froilæ und der Statt erkennet.

Scena 3. Sancia occisi Bimerani Coniunx cum filiolo Veremundo profuga, constituit in Silva latere, dum fluctus in aula componantur.

Sancia des entlebten Bimerani Gemahel beschliesset mit ihrem flüchtigen Sohnlein sich in dem Wald so lang zu verbergen / bis das in dem Hoff entstandene Ungewitter sich widerumb setze.

Scena 4. Froila spectris & furiis conscientie agitatur ob interfectum à se Bimeranum fratrem, & alios. Sedatis paululum animi fluctibus jubet etiam Veremundum tolli.

Froila wird wegen unschuldigen Todt Bimerani, und anderer / sehr beängstiget; als solche Gewissens Unruhen in etwas gestillet / befehlet er auch Veremundum ihme aus den Augen und Leben zu raumen.

Scena 5. Nicaster & Alindus interfecti Bimerani Aulici, cum Aurelio ejus fratre de conspiratione adversus Froilam agunt. Intervenient è senatu civico Hirtacus & Filenus Tribuni plebis, communi civium nomine Froilæ cædem urgentes.

Nicaster und Alindus Hoffherren des umgebrachten Bimerani handten mit dessen Bruder Aurelio von einiger Zusammenschwörung wider Froilam, Zu welcher auch die

die Vornehmere aus der Statt Hirtacus und Filenus kommen / im Nahmen der ganzen Statt umb Froilæ Todt starck anhaltende.

Scena 6. Alphonfus Froilæ filius cum Juventute aulica ludum militare instruit. Alphonfus Froilæ Sohn stellet mit der Hoff- Jugendt ein Kriegs- Spil an.

Scena 7. Zama per Legatum à Froila deditionem sui, & urbis postulat. Froila literas lacerat, & Legatum cum indignatione dimittit.

Zama begehrt durch ein Curier von Froila, er solle sich und die Statt ihme übergeben. Froila zerreisset die Brieff / und schicket mit grossem Unmuth den Legaten widerumb zu seinem Principal.

Chorus. 1. Exoriuntur primi contra Austriam tumultus. Illa cum Josepho Archiduce fugit, indignante Hungariâ rebelli, quæ idcirco ab orco consilium petit.

Es erheben sich wider Oesterreich die erste Anläuff / und Empörungen: aus welchen sich sie mit ihrem Erz- Herzog Josepho mit der Flucht hinaus windet / mit ohne grossen Widerwillen des untreuen Ungerlands / welches auch dessentwegen weitere Angespunst zuführen Rath von der Hölten begehret.

A C T U S II.

Scena 1.

Dum Sancia cum Veremundo ex suo antro paulisper egreditur, adest Camillus cum manipulo militum. Sollicita mater abscondit filium; sed ipsa deprehenditur; & captiva in urbem ad Froilam abducitur.

Als Sancia mit Veremundo ein wenig aus ihrer Höle herfürkriechet / wird sie von Camillo und anderem Spion- Gsindl gesucht und erkennet: verstecket eylends das Söhnlein Veremundum: wird gefänglich in die Statt zu Froilam geführt.

Scena 2. Aurelius cum suis concludit diu agitata consilia exequi: & Froilam comprehendere, atque in carcere occidere.

Aurelius beschliesset mit den Seinigen die biß anhero angespunnene Anschlag werckstellig zu machen / Froilam zu fangen / und in der Keuchen auffzureiben.

Scena 3. Ormusta Froilæ Regi indicat cives adduci non posse, ut arma sumant contra Zamam. Ille cum novo Imperio Ormustam mittit. Adducitur interim Sancia, & Regis jussu ad carcerem rapitur.

Ormusta zeigt Froilæ dem König an / daß die Burger auff kein Weiß vermögt können werden / die Waffen wider Zamam zu ergreifen. Unter dessen wird Sancia nach Hoff gebracht / aus Königlichem Befelch in die Reichen geworffen.

Scena 4. Juventus Pastoritia prope antrum Veremundi ad ludos, & jocos convenit.

Die lustige Schaffer- Jungen stellen unweit der Hölen Veremundi ein Kurzweil an.

Scena 5. Veremundus deplorat amissam matrem, & curis ac luctu fessus, obdormiscit. Dormienti acceunt caelestes Genii, & Satyrisci per saltum sortis melioris auguria exhibent.

Ver-